

## Viele Fragen zur Seilbahn

Zu „Grüne fordern faire Seilbahndiskussion“ vom 18. März:

Sich die Internetseiten der beiden „Spezialisten“ aufzurufen, ist zu empfehlen. Welche der 100 Seilbahnprojekte, in Planung(!?) oder in Betrieb, sind vergleichbar mit Vaihingen, für den Betrieb als tägliche Versorgungsstrecke innerhalb des ÖPNV? Nahezu CO<sub>2</sub> -frei wird erst gefahren, wenn tatsächlich die Energieerzeugung zu 100 Prozent Öko ist. Alles andere ist Selbstbetrug. Es fehlen z.B. in dem Bericht die Gründe, warum eine Stadt wie Leonberg eine Seilbahn abgelehnt hat. Antworten auf folgende Fragen kann man bereits heute den Bürgern geben, dazu müsste aber der Journalismus nachbohren und recherchieren: Gibt es Verordnungen über den Bau von Seilbahnen über Bäume, Wohngebäude, Verkehrsstraßen, elektrische Bahnlinien etc.?

Gibt es verpflichtende Mindestabstände der Höhe von Kabinen und Seilen zwischen Seilen und Wohngebäude, Bäume, Bahnlinien etc.?

Wie hoch wird die Ein- und Ausstiegsplattform sein, in Abhängigkeit von Bäumen, etc.?

Da die Stationen notwendigerweise ein hohes Eigengewicht haben werden, stellt sich die Frage über das Fundament. Wie groß muss es sein, und wie tief muss es verlegt werden? Und wie groß ist der Flächenbedarf?

Da eine Richtungsänderung nur (?) an Stationen möglich ist, lautet die Frage, welcher Radius ist gegeben und wie groß ist der Flächenbedarf? Welche maximale/minimale Abstände zwischen den Stationen und Zwischenstützen sind notwendig, um die Seilbahn bei Sturm und Wind sicher zu betreiben? Oder muss die Seilbahn ab einer bestimmten Windstärke gestoppt werden? Wie werden dann die in den Kabinen befindlichen Fahrgäste, Kinderwagen, etc. sicher evakuiert? Dies bringt mich zu der Frage: Wird nicht dadurch eine Rundumbesetzung von besonders ausgebildetem Personal notwendig, während der gesamten Betriebszeit? Werden für den Betrieb einer städtischen Seilbahn auf der Strecke zwischen den Stationen zusätzlich Einrichtungen am oder im Boden benötigt?